

Sichere medizinische Grundversorgung für die gefährdetsten Kinder in Brasilien

Seit Beginn der Corona-Pandemie wurden in Brasilien mehr als 14,5 Millionen Menschen positiv auf das Coronavirus getestet. Im weltweiten Vergleich zählt Brasilien aktuell die zweitmeisten Todesfälle aufgrund von Covid-19. Insbesondere Kinder sind von den Folgen der Pandemie stark betroffen.



Sichere medizinische Grundversorgung für die gefährdetsten Kinder in Brasilien

Brasilien wurde besonders hart von Covid-19 getroffen: Kürzlich wurde die Schwelle von 398 000 Todesfällen überschritten – die Kurve steigt täglich weiter an.¹ Kinder zählen zu den versteckten Opfern der Pandemie. Die indirekten Auswirkungen, die sich aus überlasteten Gesundheitssystemen und Unterbrechungen lebensrettender Gesundheitsdienste wie Impfungen ergeben, können zu einem verheerenden Anstieg der Kindersterblichkeit führen.



© UNICEF/UNI344625/Sai/AFP

Covid-19 Situation in Brasilien

Brasilien hat seit Beginn der Pandemie 14,5 Millionen bestätigte Covid-19-Fälle mit 398 000 Todesfällen gemeldet.² Die aktuelle wöchentliche Inzidenz bleibt mit durchschnittlich 56 000 neuen Fällen pro Tag und mehr als 500 neuen Todesfällen extrem hoch. Die Region Nordost, insbesondere die Semiáride-Region, in der das Projekt durchgeführt wird, gehört zu den am stärksten betroffenen Gebieten. 43 Prozent der Fallzahlen und 40 Prozent aller Todesfälle wurden in diesen Gebieten erfasst. Den strukturschwachen Regionen fehlt es an sauberem Wasser und Hygieneeinrichtungen.

Eine Untersuchung der primären und sekundären Auswirkungen von Covid-19 auf Kinder und Jugendliche zeigte, dass Kinder die versteckten Opfer der Pandemie in Brasilien sind. Strukturelle Ungleichheit beim Zugang zu öffentlichen Diensten, insbesondere zu Bildung, Gesundheit, sozialer Unterstützung und Wasser- und Sanitärversorgung, erhöhen nicht nur die Gefahr einer Ansteckung mit Covid-19, sondern verschärfen vor allem die Verwundbarkeit der Kinder und Jugendlichen, deren Familien betroffen sind.



Karte © UNICEF

Programmübersicht

Titel: Sichere medizinische Grundversorgung für die gefährdetsten Kinder in Brasilien

Laufzeit: 15.12.2020 - 13.6.2021

Betrag: USD 260 040

Ziele:

- Online-Schulung von 3600 Gesundheitsfachkräften und kommunalen Gesundheits Helfern aus 300 Gemeinden zu Infektionsprävention und -kontrolle
- Verteilen von Schutz- und Hygienematerial an 45 Gesundheitszentren in 45 Gemeinden.
- Social-Media-Kampagne zu Handhygiene und Covid-19-Prävention in 300 Gemeinden.

¹ Stand Ende April 2021.

² Stand Ende April 2021.

UNICEFs Programmarbeit

UNICEF Brasilien arbeitet daran, Einrichtungen der primären Gesundheitsversorgung zu unterstützen, um die Sicherheit der Versorgung und die Kontinuität der grundlegenden Gesundheitsdienste für Mütter, Neugeborene und Kinder zu gewährleisten. Ziel ist es, sowohl das Risiko einer Ansteckung von Patienten zu Patienten als auch von Mitarbeitern des Gesundheitswesens zu Patienten und umgekehrt zu begrenzen. Ausserdem wird Müttern, Kindern und Jugendlichen eine Gesundheitsversorgung unter adäquaten Bedingungen ermöglicht und so dazu beizutragen, das Vertrauen der Bevölkerung in die lokalen Gesundheitsstrukturen aufrechtzuerhalten.

Angesichts der Tatsache, dass in Brasilien mehr als 250 000 Mitarbeiter des Gesundheitswesens mit Covid-19 infiziert wurden und 220 gestorben sind, ist der Schutz des Gesundheitspersonals von entscheidender Bedeutung für die Aufrechterhaltung der grundlegenden Gesundheitsdienste für Mütter und Kinder. UNICEF hat sich verpflichtet, mit den kommunalen Gesundheitssekretariaten zusammenzuarbeiten, um die Kapazitäten der Mitarbeiter von Einrichtungen der primären Gesundheitsversorgung in Bezug auf die Infektionsprävention zu stärken.

Die Einrichtungen der primären Gesundheitsversorgung sollten in der Lage sein, Patienten zu betreuen und dabei das Risiko einer Übertragung zwischen Patienten und Gesundheitspersonal oder zwischen Patienten zu minimieren, um so Kinder und Jugendliche, die Betreuung suchen, unter sicheren Bedingungen zu empfangen.



© UNICEF/UNI364603/Schincariol/AFP

Aktivitäten und Ziele bis Juni 2021

Um die Ausbreitung von Covid-19 zu bremsen und insbesondere einen sicheren Gesundheitsdienst für Kinder aufrechtzuerhalten, setzt UNICEF bis im Juni 2021 folgende Massnahmen in den besonders betroffenen Gebieten Ceará, Bahia and Pernambuco um:

- Online-Schulung von 3600 Gesundheitsfachkräften und kommunalen Gesundheitshelfern aus 300 Gemeinden in Infektionsprävention und Hygienestandards in Gesundheitszentren, um die sichere Weiterführung der Gesundheitsdienste für Patienten und Gesundheitshelfer zu fördern.
- Verteilung von Infektionspräventions- und Hygiene-Kits an 45 besonders betroffene Gesundheitszentren sowie Kits zur Messung der Wasserqualität in Gesundheitszentren, Schulen und Sozialhilfeeinrichtungen in diesen Gemeinden. Die Präventions- und Hygiene-Kits beinhalten Desinfektionsmaterial, Reinigungsmittel, chirurgische Schutzmasken und Handschuhe.
- Umsetzung einer Social-Media-Kampagne zu Handhygiene und Covid-19-Präventionsmassnahmen in 300 Gemeinden.

UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, hat 75 Jahre Erfahrung in Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe. UNICEF setzt sich dafür ein, dass Kinder überleben und eine wohlbehaltene Kindheit erhalten. Zu den zentralen Aufgaben gehören Gesundheit, Ernährung, Bildung, Wasser und Hygiene sowie der Schutz der Kinder vor Missbrauch, Ausbeutung, Gewalt und HIV/Aids. UNICEF finanziert sich ausschliesslich durch freiwillige Beiträge. unicef.ch

UNICEF Schweiz und Liechtenstein

Pfingstweidstrasse 10

8005 Zürich

Telefon +41 (0)44 317 22 66

info@unicef.ch

www.unicef.ch

unicef 

für jedes Kind